

Offenbach, den 11. Oktober 2019

15. Staffel des Patenschaftsmodells Offenbach (PMO) 2018 / 2019

Vermittlungsergebnisse der am PMO teilnehmenden Jugendlichen aus den 9. und 10. Klassen der Bachschule (BS), der Geschwister – Scholl – Schule (GSS), der Ernst – Reuter – Schule (ERS), Edith-Stein-Schule (ESS), Schillerschule (IGS) und der Mathildenschule (MS)

24 Projektteilnehmer des PMO haben als Schulabgänger der beteiligten Schulen im Sommer 2019 versucht, auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. auf weiterführenden Schulen Fuß zu fassen. Es handelt sich hierbei um 12 männliche Jugendliche (50 %) und 12 weibliche Jugendliche (50 %).

Die Zahlen im Detail:

4 Teilnehmer (16,7 %) (2 w, 2 m) des PMO bekamen einen Ausbildungsplatz. Davon wird jeweils eine /r (je 25 %) zum Elektriker, zur Frisörin, zur Bürokauffrau und zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit ausgebildet.

6 Teilnehmer (25 %) (2 w, 4 m) wechselten auf eine Realschule, um die Mittlere Reife anzustreben und danach einen qualifizierten Ausbildungsberuf zu erlangen.

4 Teilnehmer (16,7 %) (3 w, 1 m) besuchen auf ihrem Weg zur Mittleren Reife und zur Berufsausbildung eine Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung.

5 Projektteilnehmer (20,8 %) (3 w, 2 m) vollzogen den Transfer zur Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung.

Das bedeutet: Insgesamt 19 von 24 (79,2 %) der PMO – Absolventen des Jahrgangs 2018 / 2019 machen eine Ausbildung oder streben nach weiterer schulischer Qualifizierung mit dem Ziel der Mittleren Reife eine qualifizierte Ausbildung oder sogar das Abitur an.

Eine Schülerin (4,2 %) und ein Schüler (4,2 %), die als Migranten erst kurze Zeit in Deutschland sind in PuSchB – Klassen (Praxis und Schule) und machen mit Unterstützung Ihrer PatInnen rasch Fortschritte..

Ein Schüler ist während der Patenschaft aus Offenbach weggezogen.

Eine Schülerin musste aufgrund massiver gesundheitlicher Einschränkungen die Schule und die Patenschaft beenden.

Ein Schüler hat die Patenschaft aus Motivationsgründen abgebrochen.

Im abgelaufenen Schuljahr widmete sich das PMO erneut mit unterschiedlichen Aktivitäten (individuelles Coaching, Nachhilfe und Patenschaften, rechtsanwaltliche Beratung, juristische Unterstützung vor Gericht etc.), der Integration jugendlicher Flüchtlinge in unserer Stadt. Dank der besonderen Qualifikation, Erfahrung und Empathie unserer Lernpaten und Paten war es dem PMO möglich auf diesem Betätigungsfeld Akzente mit „Integrationspaten“ zu setzen.

Die Anzahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die sich beim PMO bewerben, aber aufgrund unterschiedlicher massiver Lernhemmnisse (z.B. mangelnde Deutschkenntnisse, diverse (Flucht)Traumata, Gewalterfahrungen in der Familie, extreme psychische Auffälligkeiten etc.) – welche die Behandlung durch Fachdienste erfordern - (zunächst) abgelehnt werden müssen, ist gleichbleibend hoch (es handelt sich um ca. 20 % der Interessenten!)

Die 24 Jugendlichen der 9. Klassen und 10. Klassen aus der Staffel 2018 / 2019 haben zu 87,5 % (21 von 24 Jugendlichen) nichtdeutsche Wurzeln bzw. mindestens einen Elternteil mit sogenanntem Migrationshintergrund.

Von diesen 21 Jugendlichen haben 11 (52,4 %) die deutsche Staatsbürgerschaft und 10 (47,6 %) unterschiedliche nationale Staatsangehörigkeiten, die sich wie folgt aufteilen:
Drei von 10 Jugendlichen (30 %) haben die türkische Staatsangehörigkeit. Zwei Schülerinnen von 10 sind marokkanischer Nationalität (insgesamt 20 %). Zwei Jugendliche (20 %) haben einen rumänischen Paß. Je ein / e Jugendliche / r (jeweils 10 %) ist indischer, italienischer und kosovarischer Nationalität.

Inzwischen bereitet das PMO eine neunte Staffel mit weiteren 4 bis 5 Schülerinnen und Schülern vor, welche aufgrund besonders guter Fortschritte als Stipendiaten auf dem Weg zur Erlangung der Mittleren Reife großzügig von Privatpersonen, der Deutschen Bank, dem PMO und der Offenbacher Stiftung für Berufsbildung unterstützt werden. Über 55 Jugendliche wurden und werden bis dato auf diesem Wege gefördert.

79 SchülerInnen wurden seit Beginn der Tätigkeit des PMO (Herbst 2004) an den sechs Partnerschulen programmintern in Ausbildung vermittelt (3 – 8 – 5 – 6 – 8 – 5 – 7 – 4 – 5 – 7 – 4 - 3 – 5 – 5- 4).

177 SchülerInnen wurden in den zurückliegenden zwölf Schuljahren vom PMO auf weiterführende Schulen (Berufsfachschulen und Realschulen) mit dem Ziel der Einmündung in eine qualifizierte Ausbildung bzw. der Absolvierung des Abiturs vermittelt (4 – 8 – 9 – 10 – 12 – 13 – 19 – 13 – 9 – 20 -16 – 14 – 18 – 15 - 15).

Jörg Meyer
(Projektleitung Patenschaftsmodell Offenbach)